

A woman with long dark hair, wearing a medieval-style dress with a green and cream patterned bodice and a long green skirt, stands in a field of orange flowers. She is looking down and to the right. The background is a soft-focus field of orange flowers.

Altes Hexenwissen

**Entstehung, Ursprung, Herkunft und
Bedeutung der Hexen**

A lit candle in a glass holder, a white crystal, and a bundle of dried herbs are arranged on a wooden surface. The background is a dark, textured wall with a small, ornate metal object hanging on it.

A lit candle in a glass holder, a white crystal, and a bundle of dried herbs are arranged on a wooden surface. The background is a dark, textured wall with a small, ornate metal object hanging on it.

Eine Hexe ist in einem Grenzbereich tätig. Sie ist eine Zaunreiterin und reitet quasi zwischen den Welten hin und her.

Der Hag ist ein Ort der in althochdeutsch bezeichnet wurde, welcher meist von dornigen Hecken umfriedet ist und somit von der Umgebung abgegrenzt. Man kann den eigenen Garten auch als Hag bezeichnen, welcher ein Sakral Ort ist, der eben diesen Platz zwischen den Welten einnimmt, wo ein Tor zu einem anderen Bewusstseins Bereich beinhaltet ist.

Den ursprünglichen Begriff der Hexe, kann man auch so beschreiben, dass die Hexe eine Vermittlerin zwischen den Welten ist, welche dem normalen Menschen nicht zugetan sind.

Dadurch, dass die Hexe eine Zaunreiterin ist, kann sie die Barriere zwischen den Welten leicht überwinden.

Der englische Begriff heißt Witch. Dieser Begriff kommt vermutlich vom Wort Wise oder wisdom. Diese beiden Begriffe bedeuten, dass die Hexe über ein Wissen verfügt, welches anderen nicht zuteilwird.

Das Heidentum

Das Heidentum ist der Überbegriff über eine ganze Fülle an Natur spirituellen Religionen und Gemeinschaften. Dies bedeutet, dass die Anhängerinnen dieser Religionen, speziell die Natur, als etwas sehr Heiliges ansehen. Die Feste werden meist in der Natur gefeiert. Sie orientieren sich je nachdem ob es sich um einen Sonnen- oder Mond-Zyklus handelt.

Die meisten dieser heidnischen Religionen sind keine Weltreligionen und auch meistens nicht öffentlich bekannt. Die Gruppen organisieren sich selbst und es gibt auch kein religiöses Oberhaupt, sondern diese Gruppen sind in sich autonom.

Verschiedene Beispiele für heidnische Religionen sind etwa Religionen mit keltischem Fokus, Schamanische Gruppen, Buddhistische Traditionen, wie auch die Heidnische Religion der Wicca, eine sehr bekannte Hexenreligion, die das Hexentum speziell in den letzten 30 Jahren stark geprägt hat.

Welche Religion suche ich mir nun als Hexe aus?

Eine Hexe hat die Möglichkeit jede Religion anzunehmen, die sie möchte. Alle magischen Techniken und Philosophien bzw. Grundregeln kann man auch ohne eine Religion dahinter verwenden. Die meisten Hexen beziehen Göttinnen und Götter in ihre Rituale mit ein. Es gibt jedoch keine festgelegten Götter welche zu diesem Zweck gerufen werden. Das muss wirklich jede Hexe für sich entscheiden. Es hängt immer davon ab, an was du als Hexe glaubst. Es steht dir frei, wenn du als Hexe arbeiten möchtest, deinen Gott in deine Rituale mit einzubauen.

Magie funktioniert immer, nicht nur, wenn man an bestimmte Götter oder Göttinnen glaubt.

Speziell Rituale kennt jede Religion und jede Religion hat auch ihre eigenen Überzeugungen, wie diese Rituale aussehen können.

Wenn du dir die Bibel im Speziellen ansiehst, gibt es einige Stellen die gegen das Hexentum sprechen und diese oftmals sogar verurteilen.

H

ier möchte ich das erste Gebot heranziehen.

Dass man nur an Gott, den Vater, als Gott glauben soll und man darf keine Götter neben ihm haben. Das heißt im übersetzten Sinne, dass wenn du deine Religion aus der Bibel als heilige Schrift aufbaust, dann solltest du diese Regeln auch beachten und ehren.

Hier merkt man einen Widerspruch in sich. Du musst wissen in Bezug auf die Heilige Schrift, wie du die göttlichen Rituale gestalten möchtest.

Vielleicht kannst du dies als Grundlage nehmen und für deine persönliche Praxis ein paar Regeln ableiten.

Coven

Was ist ein Coven?

Ich habe das Wort Coven oben schon erwähnt. Diesen kann man auch als Zirkel oder Gruppe benennen. Es gibt immer wieder viel Gerüchte, dass speziell in den Coven besonders alte geheime Magietechniken erlernt werden. Dem ist nicht so.

In einem Coven ist es so wie in einem Kloster. Der Initiant, ein Neuling, wird in diese Gemeinschaft aufgenommen und lernt erstmal die Grundzüge der Religion. Er macht Religiöse Erfahrungen. Muss Aufgaben meistern, welche ihn, eines Tages, dazu befähigen sollen, selbst irgendwann Priester oder Priester in einem eigenen Coven, oder Kloster, oder Zirkel zu werden.

Diesen speziellen Ritualen in einem Coven kann man meisten auch als Gast beiwohnen. Wenn du daher nicht diese Religion als deine eigene ansiehst ist deine Initiation im Grunde nicht interessant.

Wenn du wirklich Interesse hast an einem Coven teilzunehmen, werde dir bewusst ob es für dich einen persönlichen Nutzen hat und ob du dir vorstellen kannst dahingehend deine Religion anzupassen.

Das Heidentum an sich ist die weit verbreitetste Religion im Hexentum. Und ich möchte hier den Begriff der Heide laut Wikipedia weitergeben.

Damit du einen Hintergrund hast was es bedeutet.

Etymologisch wird der Begriff von Germanisch Heidio, unbebautes, willkürliches Land, Gegend, oder Heide abgeleitet. Da die Landbevölkerung zuletzt vom Christentum erreicht wurde, wurde die Bezeichnung für die Langbevölkerung von nicht Christen erschaffen.

Speziell in der Hexenschule kamen immer wieder Fragen zum Heidentum auf.

Hier möchte ich im Ausbildungsskript ein paar davon beantworten.



Gibt es eine Schuld eine Sünde im Heidentum?

Einer der Grundweisheiten des Heidentums ist, tu was du willst, aber schade keinem. Im Grunde bedeutet das, dass alles was du aussendest so zu dir zurückkommt wie du es aussendest und das Ganze Mal 3.

Merke: wenn du jemandem Schaden zuführst kommt es dreifach zu dir zurück.

Im Prinzip ist es nichts Anderes als dass du für deine Handlungen verantwortlich sein solltest. Im Gegensatz zu anderen Religionen ist der Mensch im Heidentum selbst für sein Tun verantwortlich. Die Konsequenzen müssen selbst daraus getragen werden und damit muss man auch lernen leben zu können. Die Antwort der Frage, ob es im Heidentum Schuld oder Sünde gibt, kann damit so beantwortet werden ob etwas das man getan hat Sünde hervorruft muss jeder für sich selbst entscheiden. Bestraft wird man dafür vom eigenen Gewissen vor dem man sich jeden Tag rechtfertigen muss. Nicht vor Gott, sondern vor dir selbst.

Ist das Heidentum besser als anderer Religionen?

Da kann ich nur sagen, das kann man nicht beantworten. Ob man einer Religion zugehört, hat mit den eigenen Ansichten und Vorstellungen zu tun, deswegen ist es wichtig zu wissen, was sind meine Ansichten in Bezugnahme auf eine Religion und danach kann ich mich entscheiden welche Religion für mich die Bessere ist.

Kann man Christ und Heide zugleich sein?

Das muss ich leider mit Nein beantworten. Nicht das Heidentum hat damit ein Thema, sondern das Christentum. Denn im Christentum ist es nicht erlaubt neben Gott noch weitere Götter zu haben.

Wenn du dich nun als Christ bezeichnest solltest du auch die Regeln dieser Religion ernst nehmen. Es ist nämlich so, dass eine Religion definiert meist das ganze Lebensumfeld.

Gibt es wie bei der Kirche auch Gotteshäuser im Heidentum?

Dazu möchte ich sagen, es gibt Gotteshäuser, die aber nicht als dieses gesehen werden. Es ist eher so dadurch, dass die meisten Rituale in der Natur gefeiert werden und stattfinden, dass es eine Art Tempelraum gibt, oder man kann Rituale auch einfach Zuhause im Wohnzimmer abhalten. Die Heiden sind eher unkonventionell und schaffen daher ihr Gotteshaus selbst. Da ein Grundsatz des Heidentums ist, dass die Götter überall sind, so ist auch ein Ritual jederzeit möglich.

Gibt es im Heidentum auch eine negative Seite?

Ich denke so, dass es in jeder Religion und an jeder Charaktereigenschaft, an jeder Erfahrung positive und negative Seiten gibt. Schöne und hässliche.

Auch wenn man die mythologischen Erzählungen der Griechen und Römer ansieht, gibt es auch hier nicht nur gute Seiten. Das ist auch gut so, denn nur so kann ein Mensch erkennen, dass auch seine eigene Schattenseite zu seinem Sein gehört. Das heißt jeder Mensch hat auch schlechte Seiten.

Diese gehören dazu, sollten angenommen werden, akzeptiert und nicht ausgegrenzt sein. Denn ein Mensch kann nur dann wachsen, wenn er sich seinen Ängsten und Schattenseiten stellt.

Muss man im Heidentum auf Fleisch verzichten?

Ich persönlich liebe es Fleisch zu essen. Es ist aber auch so, dass ich immer genau weiß woher mein Fleisch kommt und wie es hergestellt wurde. Das heißt natürlich ist eine ökologische Lebensweise sehr gut im Heidentum. Denn die Natur ist heilig und die Götter stecken daher auch in den Tieren und in den Menschen. Das bedeutet auch, dass man sich anderen Lebewesen bewusst sein sollte. Man sollte sich aber auch bewusstmachen, dass Fleisch wertvoll ist und niemals verschwendet werden sollte. Eine ausschließliche Vegane oder Vegetarische Ernährung ist kein Muss. Sollte aber überwiegend angestrebt werden.